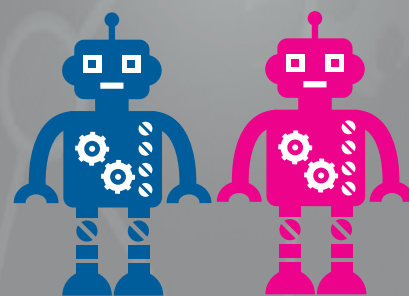


Gender in Arbeit und Gesundheit: Standortbestimmung & Perspektiven

4. Fachtagung des Netzwerks Gender in Arbeit und Gesundheit

29.09.2015 + 30.09.2015 Hannover



Dienstag, 29.09.2015 – Standortbestimmung

10:00 Anreise und Check-in

11:00 Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Axel Haunschild | Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover
Michael Gümbel und Barbara Reuhl | Netzwerk Gender in Arbeit und Gesundheit

Keynote 1

Gesundheit/Krankheit & Geschlecht – Anmerkungen aus Forschung und Beratung
Dr. Bettina Zehetner | Universität Wien

Keynote 2

Herausforderungen eines geschlechtergerechten Arbeits- und Gesundheitsschutzes
Nathalie Henke | BAuA

Keynote 3

Ganzheitlich. Gleichberechtigt. Gesund. Betriebliches Gesundheitsmanagement gestalten
Heidi Nöbel & Arn Sauer | Umweltbundesamt

13:15 Mittagspause

14:30 – 17:00 Parallele Foren

Forum 1: Vergeschlechtlichung sozialer Dienstleistungen

Kindertagesstätten im Wandel
Diana Schmidt | iAW Leibniz Universität Hannover

Abgrenzen und Emotionssteuerung als Anforderungen an
Altenpfleger*innen – Aus der Expertise zum geschlechtersensiblen
Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Altenpflege
Sonja Nielbock | Sujet Organisationsberatung

Forum 2: Gender, Diversity, Intersectionality: Konzepte, Wissenschaft, Praxis

Diversität und Intersektionalität:
Relevante Konzepte im Themenfeld Gender in Arbeit und Gesundheit?
Christina Schröder | iAW Leibniz Universität Hannover

Wissenschaftliche Ansätze in der betrieblichen Praxis:
Das Online-Tool Diversity
Dr. Edelgard Kutzner | sfs TU Dortmund
Dr. Klaus Kock | sfs TU Dortmund

Forum 3: Die Genderperspektive in der betrieblichen Praxis

Der Berliner Standardfragebogen zur MitarbeiterInnen-Befragung
– Ein Best-Practice Beispiel für genderspezifische Analysen
zu Arbeit und Gesundheit
Prof. Dr. Antje Ducki | Berliner Hochschule
Anja Hlawatsch | Amt für Statistik Berlin- Brandenburg

BGF geschlechtersensibel gestalten. Erfahrungen aus der BGF-Praxis
von Krankenkassen.
Christina Meyn | Institut für BGF Köln
Betriebliche und überbetriebliche strukturelle Voraussetzungen im
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Dr. Inga Fokuhl | Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Forum 4: Männlichkeitsforschung

Was hat Männlichkeit mit Arbeits- und Gesundheitsschutz zu tun?
GRIP – Geschlecht reflektierende Instrumente für die Praxis
Dr. Nadine Pieck | iAW Leibniz Universität Hannover

AntiStress-Kurse für Männer bei der SMA Solar Technology AG
Ulrich Blumenstein | PSIUB Kassel
Ernst Kaiser | SMA

Forum 5: Boreout

Unterforderung am Arbeitsplatz – Folgen für die Boreout-Betroffenen
Dr. Günther Vedder & Ella Korinth | iAW Leibniz Universität Hannover

19:00 Konferenzdinner & Tanz mit Djane-Ilka

9:00 **Keynote 4**

„Gesundheit – Arbeit – Geschlecht: Wechselwirkungen und Anforderungen aus gewerkschaftlicher Sicht“
Sonja König | DGB

10:00 **Einführung in die Werkstätten & Kaffeepause**

10:30 **Parallele Werkstätten**

Werkstatt 1: Atypische Beschäftigung

Atypische Beschäftigung und Gesundheit
– welchen Einfluss haben die Geschlechterrollen?
Prof. Dr. Frauke Koppelin, Dr. Sarah Mümken
Dr. Cornelia Gerdau-Heitmann | Jade HS Oldenburg

Werkstatt 2: Personalentwicklung & Work-Life-Balance

Synergien in der Praxis schaffen:
BGM und Personalentwicklung mit Gender effektiv verzahnen
Dorothea Wolf | Personalentwicklung NRW – Mit Kompetenz wachsen
Kerstin Melzer | Universität Konstanz

Unternehmerisches Engagement für eine familienfreundliche
Region – Wie kann das gelingen?
Birte Kruse-Gobrecht | Gleichstellungsbeauftragte Kreis Stormarn

Werkstatt 3: Konzeptwerkstatt für Akteure im Arbeits- & Gesundheitsschutz

Von der Handlungshilfe zu Praxis: Konzeptwerkstatt zur
Implementierung einer Genderperspektive in die Praxis
– Vorstellung & Analyse von Beispielen
Angelika Braun | BGV, Amt für Arbeitsschutz Hamburg
Dr. Nadine Pieck | iAW Leibniz Universität Hannover
Günter Schinkovits | Arbeitsinspektorat Eisenstadt – Sozialministerium Österreich

Werkstatt 4: Projektwerkstatt für betriebliche Akteur*innen

Planung eines eigenen Projektes – Wie starte ich ein Gender
– Projekt in meinem Betrieb/in meiner Dienststelle?
Michael Gümbel | Sujet Organisationsberatung

Werkstatt 5: Soziodrama als Interventionsinstrument

Soziodrama als Interventionsinstrument für geschlechtergerechte,
gesundheitsförderliche Organisationsentwicklung
Eva Kristin Hellmann | iAW Leibniz Universität Hannover

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Keynote 5**

Gender in der Arbeitsforschung – aktuelle Herausforderungen
Dr. Edelgard Kutzner | sfs TU Dortmund

Podiumsdiskussion

Moderation Michael Gümbel
Sonja König | DGB
Barbara Reuhl | Netzwerk Gender in Arbeit und Gesundheit
Dr. Edelgard Kutzner | sfs TU Dortmund
Angelika Braun | BGV, Amt für Arbeitsschutz Hamburg

15:30 **Verabschiedung und Ausblick**

Netzwerk Gender in Arbeit und Gesundheit
Dr. Nadine Pieck | iAW Leibniz Universität Hannover

Das Netzwerk Gender in Arbeit & Gesundheit

Seit gut einem Jahrzehnt bietet das Netzwerk Gender in Arbeit und Gesundheit ExpertInnen, PraktikerInnen, WissenschaftlerInnen sowie politischen AkteurInnen ein Forum, in dem sie sich über Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsansätze austauschen können. Diese betreffen die überbetriebliche Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Entwicklung von Konzepten & Modellen, die betriebliche Praxis z. B. des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und vieles mehr. Die Akteurinnen und Akteure stehen vor der Herausforderung, in all diesen Aspekten den Belangen beider Geschlechter gerecht werden zu müssen. Mehr Gender-Wissen und -Kompetenz sind die Basis für geschlechtergerechte Strategien, deren Umsetzung Frauen und Männern zugute kommt. Die Tagung "Gender in Arbeit und Gesundheit – Standortbestimmungen und Perspektiven" – soll dazu beitragen,

- eine Bestandsaufnahme vorzunehmen
- Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen sowie bereits erfolgreiche Konzepte vorzustellen, zu diskutieren und
- Handlungsbedarfe zu formulieren und AdressatInnen zu benennen.

Zielgruppe der Tagung sind Vertreterinnen und Vertreter u. a. aus Betrieben, Gewerkschaften, Verbänden, Politik, Wissenschaft, Krankenversicherungen, staatliche Arbeitsschutzbehörden, Unfallversicherungsträger usw. sowie Beraterinnen und Berater.

